



SPORTUP Podium



# Vorwort des Präsidenten

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion ist in unserer heutigen Gesellschaft alltäglich geworden. Dass diese Frage so häufig gestellt wird, zeigt zweifellos, wie lang der Weg noch ist, den wir vor uns haben.

**Sport-Up setzt sich weiterhin engagiert für die Inklusion aller Menschen ein.** Seit fast 17 Jahren spiegeln unsere Antworten die Fragen unserer Gesellschaft wider. Doch das Wichtigste ist nicht die Frage an sich. Wichtig ist der Weg, um die Ziele zu erreichen. Wichtig ist es, abzuwägen, welche Chancen am besten dazu führen, ein konkretes Ergebnis im Bereich der Inklusion zu erzielen. Man sieht es im öffentlichen Nahverkehr, bei der Gestaltung von Räumen und Gebäuden, beim Zugang zu einem Arbeitsplatz oder zu einem angepassten schulischen Umfeld: Das Ziel ist noch nicht für alle erreicht. Bei weitem nicht.

Dabei wird jedoch vergessen, dass der Weg in diesem generationsübergreifenden Prozess einen ganz eigenen Wert hat. Dieser Weg weist vor allem den Weg zu den am ehesten umsetzbaren Lösungen. Die Gesellschaft neigt bedauerlicherweise dazu, die Möglichkeiten zur Inklusion je nach Umfeld gegeneinander abzusetzen. Indem sie beispielsweise behauptet, dass ein bestimmtes Umfeld inklusiver sei als ein anderes. Diese Gegenüberstellung schränkt jedoch unsere Fähigkeit ein, in allen betroffenen Bereichen gemeinsam und gleichzeitig Fortschritte zu erzielen.

Um dies zu erreichen, hat sich Sport-Up entschieden, die Herausforderung im Sportbereich und im Vereinswesen anzunehmen. Alle unsere Projekte haben daher den Freizeitbereich als den Bereich hervorgehoben, der die besten Voraussetzungen für das Erreichen dieser Ziele bietet.

**Unser Leuchtturmprojekt in den Turnvereinen „TEAM“ (Tous Ensemble entre Amis et en Mouvement) symbolisiert ganz allein die Kraft der Freizeitgestaltung und des Sports im Allgemeinen.** Und es gibt keinen Widerspruch zur Schule oder zur Arbeitswelt. Das eine muss zum Erfolg des anderen beitragen.

So erhöht eine gelungene Inklusion im Sport und in der Freizeit die Erfolgchancen der Inklusion in der Schule, im beruflichen Umfeld oder anderswo. Ich behaupte sogar, dass sie ein entscheidender Faktor sein kann. Sich über eine Leidenschaft und ein gemeinsames Interesse hinweg zu begegnen, unabhängig von unseren individuellen Besonderheiten und Bedürfnissen, ist eine große menschliche Stärke, die man spürt, wenn man an einem Sport-Up-Projekt teilnimmt.

Ich möchte daher allen Jugendlichen und ihren Betreuern meine Anerkennung aussprechen, die ein solches Abenteuer – das mehr ist als nur ein Projekt – erlebt haben oder täglich erleben. **Sie sind es, die Inklusion und das Bild einer erfolgreichen Gesellschaft in die Tat umsetzen.**

Dieser Erfolg ist auch ein gemeinsamer Erfolg. **Für ihr Vertrauen in unsere Projekte und ihre Unterstützung bin ich unseren geschätzten Spendern und Partnern sehr dankbar, ohne die nichts davon möglich wäre.**

VON GANZEM HERZEN DANKE und viel Spaß beim Lesen!

Cédric Blanc, Präsident

*Mehr als Sportförderung -  
Inklusion!*

## Eine Schweizer gemeinnützige Stiftung

Die 2009 gegründete Stiftung hat ihren Ursprung in der Organisation eines polysportiven Camps, das zum ersten Mal in der Westschweiz Kinder mit und ohne Behinderungen im Sport zusammenbrachte.

Seither sieht die Stiftung Sport-Up ihre Aufgabe darin, den Zugang zu Sport und gemeinsamen körperlichen Aktivitäten für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu unterstützen und zu fördern, unabhängig davon, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Die Förderung gemeinsamer, für alle zugänglicher Umgebungen und das Angebot angepassten sportlichen Aktivitäten ermöglicht es den Kindern, sich zusammen zu bewegen, sich gegenseitig anzupornen, eigene Grenzen zu überwinden und so die Normalität bunter werden zu lassen !

Unser Motto « **Mehr als Sportförderung: Inklusion!** »



**Unsere Projekte :** 2025 Eidgenössisches Turnfest Lausanne, 2024 Erstellung der Gruppe TEAM in La Tour-de-Peilz, 2023 TEAM in Vallorbe, 2021-2022 TEAM in Roche (Tous Ensemble entre Amis et en Mouvement), 2020 Abschlusseremonie der YOG2020 Lausanne, 2019 Fête des Vignerons Vevey, 2014-2015 und 2018 Sergei Judo Camp, 2011-2015 Raroball Lausanne, 2011-2013 Zusammen Zirkus erleben, 2009-2011 World Gymnaestrada Lausanne, 2006-2011 Sportlager Susan Rochat « Bougeons ensemble ». | **Unser nationales Projekt in den Schulen :** Sportin (2014-2023).



# Projekt

## «TEAM am Eidgenössischen Turnfest 2025 » in Lausanne

Alles begann im Jahr 2024, als unsere Sportgruppe TEAM- ausgewählt wurde, an den beiden Galaabenden des FFG2025 in der Arena in Lausanne teilzunehmen.

Eine unglaubliche Chance und eine große Ehre für unsere jungen Turnerinnen und Turner.

Der Auftritt sollte unvergesslich werden!

**Die drei TEAM-Gruppen**, die in drei Waadtländer Turnvereinen gegründet worden waren, schlossen sich daraufhin zusammen, um gemeinsam eine groß angelegte Choreografie zu entwickeln. **Nicht weniger als 70 Turner, Trainer und Betreuer** trafen sich ein Jahr lang an den Wochenenden, um zu trainieren, sich gegenseitig zu unterstützen und ihre Leidenschaft zu teilen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Gemeinden, Schulen und Turnvereinen bedanken, die uns unterstützt und uns ermöglicht haben, in ihren Turnhallen zu proben. Ein riesiges DANKESCHÖN an sie!



### Ein Jahr Probenzeit ist lang, aber auch sehr kurz.

An der Choreografie wurde hart gearbeitet. Es musste immer wieder von vorne begonnen werden. Sie musste oft angepasst werden, um den Möglichkeiten jedes Einzelnen gerecht zu werden, und alle haben viel Herzblut hineingesteckt.

Die Teilnehmer haben die Müdigkeit, die Momente des Zweifels, das Über-sich-Hinauswachsen, die Freundschaft, das Lachen, viel Wohlwollen und Solidarität geteilt

– und über das Projekt hinaus war es eine echte **Lebenserfahrung, die sie einander nähergebracht und sie wachsen lassen hat.**

Man sagt: „Was das Herz berühren soll, muss aus dem Herzen kommen“, und auch darin sind wir erfolgreich gewesen. Das Publikum war so begeistert, dass einige Turner berichteten, sie hätten die Musik, zu der sie ihre Übungen vorführen sollten, gar nicht mehr gehört. Vielen Dank an euch alle! Dieses Abenteuer war unglaublich!

Dann kam die Zeit danach: Tränen der Freude, Stolz, Erleichterung, aber auch die Traurigkeit, sich trennen zu müssen, sich nicht mehr zu den Proben am Wochenende zu treffen – eine gewisse Leere, mit der man sich erst einmal arrangieren muss...

Sobald sich die Emotionen gelegt haben, **wird einem bewusst, dass TEAM immer noch da ist**, dass das Training in anderer Form wieder aufgenommen wird und dass die Freunde von TEAM weiterhin in ihren jeweiligen Gruppen aktiv sind. Die Freundschaften bleiben



bestehen, und wir beginnen bereits, uns gemeinsame Zukunftsprojekte vorzustellen.

Und dann kam die Überraschung: **Im Oktober wurde TEAM eingeladen, an der Gala von GymVaud in Yverdon aufzutreten.** Nochmals vielen Dank an die Organisatoren, dass sie an uns gedacht haben – und wer weiß, vielleicht haben wir durch die Qualität unseres Auftritts irgendwo den Wunsch geweckt, eine zukünftige TEAM-Gruppe zu gründen. Die TEAM-Familie freut sich darauf, über die Grenzen unseres Kantons hinaus zu wachsen...

**TEAM ist der Zugang zu einem Vereinsleben für alle, ein Status als Mitglied eines Sportvereins und die Freude, gemeinsam eine Leidenschaft zu teilen!**





## Im Fokus...

### *Mariève et Luna*

Im Fokus stehen dieses Jahr Luna und ihre Mutter Mariève. Beide haben am Projekt «TEAM bei der FFG2025» teilgenommen.

**Sie berichten von ihrem Abenteuer...**

**1) Wie habt ihr von dem Projekt «TEAM bei der FFG2025» erfahren?**

**M** – Da ich bereits Teil von TEAM Roche war, hatte ich den Wunsch, auch bei diesem Projekt mitzumachen. Für mich war es mehr als nur eine sportliche Herausforderung – ich sah darin ein großartiges menschliches Abenteuer, eine Gelegenheit, etwas Intensives zu erleben, einzigartige Momente zu teilen und zu einem sinnvollen Projekt beizutragen – und das alles gemeinsam mit meiner Tochter!

**L** – Da ich im TEAM Roche aufgewachsen bin, das während eines Großteils meiner Kindheit eine echte zweite Familie für mich war, habe ich ganz natürlich durch Mundpropaganda von diesem Projekt erfahren.

**2) Was hat Sie dazu bewogen, an diesem Abenteuer teilzunehmen?**

**M** – Es ist die zutiefst menschliche Dimension dieser Erfahrung. Ich wollte echte Emotionen erleben, echte Begegnungen schaffen und dem hektischen Alltag entfliehen, um mich wieder auf das Wesentliche zu besinnen. Die Teilnahme an diesem Abenteuer war auch eine Gelegenheit, Werte zu teilen, die mir am Herzen liegen, und zu entdecken, wie sehr Vielfalt eine echte Bereicherung sein kann, wenn man sie gemeinsam erlebt.

L – Im Rahmen meines Studiums der Sozialarbeit an der HETS zur Fachpädagogin musste ich eine bestimmte Anzahl an Freiwilligenstunden in einem Projekt im sozialen Bereich nachweisen. Dieses Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung – ein inklusives Umfeld, das ich gut kenne und das mir sehr am Herzen liegt.

### 3) Was hat Ihnen diese Erfahrung gebracht?

M – Diese Erfahrung hat mir eine Vielzahl wertvoller Momente beschert, die mir noch lange in Erinnerung bleiben werden. Sie hat mir ermöglicht, mich voll und ganz mit den Werten verbunden zu fühlen, die mir am Herzen liegen: Respekt, gegenseitige Hilfe, Wohlwollen, Inklusion und die Freude am gemeinsamen Schaffen. Ich habe dort eine unglaubliche Energie, aufrichtiges Lächeln und eine Authentizität entdeckt, die unglaublich gut tun. Ich kehre menschlich bereichert zurück, mit dem Gefühl, genauso viel, wenn nicht sogar mehr erhalten zu haben, als ich selbst beitragen konnte.

L – Dieses Abenteuer hat mich in zweierlei Hinsicht bereichert. Beruflich hat es mir wertvolle Werkzeuge und neue Begleitansätze vermittelt, die die Theorie aus der Schule ideal ergänzen. Persönlich hat es mich verändert: Mir wurde klar, dass es keine starre Hierarchie zwischen «Betreuern» und «Teilnehmern» gibt, sondern vielmehr einen horizontalen Austausch, bei dem jeder im Kontakt mit den anderen lernt und wächst.

### 4) Was würdet ihr all jenen sagen, die noch zögern, Teil einer inklusiven Fitnessgruppe zu werden?

M – Alles, was diese Erfahrung mit sich bringt, überwiegt bei weitem den Zeitaufwand. Jedes Training ist eine Auszeit voller Freude, Gemeinschaft und Energie. Man geht mit leichtem Herzen und einem Lächeln auf den Lippen nach Hause und sieht die kleinen Schwierigkeiten des Alltags mit anderen Augen. Es ist ein Abenteuer, das uns verändert, uns wachsen lässt und uns daran erinnert, dass die schönsten Schätze oft die einfachsten sind: zusammen sein, sich gegenseitig ermutigen und gemeinsam vorankommen.

L – Ich würde ihnen vor allem raten, ihre Vorurteile beiseite zu lassen. Die Welt der Behinderung ist von unermesslichem menschlichem Reichtum. Die Menschen, die wir begleiten durften, besitzen eine seltene Sensibilität und eine bewegende Authentizität. Die natürliche Verbundenheit und die gemeinsame Freude innerhalb der Gruppe, in völliger Inklusion und ohne die geringste Barriere, haben diese Erfahrung einfach zauberhaft gemacht.



## Bilanz

per 31. Dezember 2025

### ACTIVEN

|                                   |        |
|-----------------------------------|--------|
| Bankguthaben                      | 75 093 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 0      |
| Maschinen und Apparate            | 1      |
| Informatik                        | 1      |

### PASSIVEN

|                               |                      |
|-------------------------------|----------------------|
| Gläubiger                     | 1 273                |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 1 300                |
| KK Diverse Projekte           | 62 921               |
| KK Marianne Widmer Stiftung   | 2 560                |
| KK TEAM                       | 5 033                |
| Stiftungskapital              | 10 000               |
| Reservefonds                  | 3 000                |
| Einbehaltene Verluste         | - 4 235              |
| Jahresergebnis                | - 6 757              |
| <b>TOTAUX</b>                 | <b><u>75 095</u></b> |

## Erfolgsrechnung

von 1. Januar bis 31. Dezember 2025

### ERTRAG

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| Freie Spenden             | 2 487  |
| Zweckgebundene Spenden    | 22 537 |
| Verwaltungskostenbeiträge | 8 343  |

### AUFWAND

|                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Diverse Beiträge und Sponsoren | 0                    |
| Zweckgebundene Ausgaben        | 33 770               |
| Sachversicherung               | 42                   |
| Personalaufwand                | 7 856                |
| Ubriger Verwaltungsaufwand     | 7 470                |
| Werbeaufwand                   | 2 218                |
| Abschreibung                   | 0                    |
| Betriebsverlust                | - 17 989             |
| <b>TOTAUX</b>                  | <b><u>33 367</u></b> |

**33 367**

# Hauptsponsoren

Wir danken den vielen Gönnern und Sponsoren, die uns in unseren Aktivitäten und Projekten unterstützen :

BFEH  
Fondation Gandur pour la Jeunesse  
Fondation Juchum  
Sanitas  
Loterie Romande  
Chalet du Coeur  
Fondation Denk an Mich  
Fondation Freude Herrscht  
Fondation Groupe Mutuel  
Fondation David Bourgeois  
Ladies' Lunch Lausanne  
Fondation Pierre Mercier  
Fondation Casino Barrière  
Lion's Club Montreux  
Lion's Club Genève  
Rotary Club Lavaux/Cully  
Rotary Club Montreux/Vevey  
Losinger Marazzi  
Innerwheel Club Montreux-Vevey  
Tipee SA  
Fond de Durabilité de la FFG2025

# Stiftungsrat 2025

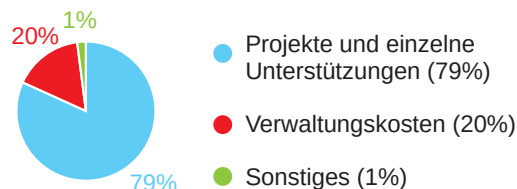
## Mitglieder des Stiftungsrates

|                 |                |
|-----------------|----------------|
| Präsident       | Cédric Blanc   |
| Vizepräsidentin | Sue Bertschy   |
| Mitglieder      | Marco Buser    |
|                 | Gilbert Pieri  |
|                 | Gérald Bussard |
|                 | Marlène Bérard |

## Mitglieder des Geschäftsleitung (Konsultativstimmrecht)

Generalsekretärin Nathalie Bezzola

# Spendenaufteilung





Ein herzliches  
Dankeschön!

Ihre Spende zählt!

**IBAN**  
**CH14 0900 0000 1019 4592 4**



Treten auch Sie unserer Gemeinschaft bei und leisten Sie einen konkreten Beitrag zur Förderung der Inklusion durch Sport.

[www.sportup.ch](http://www.sportup.ch)

**Stiftung Sport-Up**  
Generalsekretariat  
P.a. GymVaud  
Ch. De Maillefer 35  
1052 Le Mont-sur-Lausanne

[info@sportup.ch](mailto:info@sportup.ch)  
[www.sportup.ch](http://www.sportup.ch)



**SPORTUP**

Fotos: © Matthieu Zellweger